



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

2086. Die Kurfürstin Margareth verzichtet unter dem Beitritte ihres  
Gemahls auf alle väterlichen Lande und Leute und alles väterliche und  
mütterliche Vergnügen (1486?9).

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

2085. Kaiser Friedrich III. ersucht den Kurfürsten Albrecht, daß er den Verweser seiner Oesterreichischen Lehne anweisen möge, das Schloß Wolfersdorf an Ulrich von Starhemberg zu verleihen, am 20. Sept. 1481.

Friedrich etc. Hochgeborner lieber Oheim, Churfurst vnd Geuatter. Weilent Georg von Starhemberg, so das Slos Wolfkerszдорff von vnserm lieben getreuen Veiten von Eberszдорff, als verweser deiner lehen in vnserm furstenthumb osterreich, zu lehen gehabt hat, ist, jetzo kürzlich mit tod vergangen, deshalben dasselb Slos vnd ander sein verlassen Hab vnd gut auf vnsern lieben getreuen Vlrichen von Starhemberg vnd sein bruder vnd vetter erblich gefallen ist, vnd nach dem wir denselben von Starhemberg vmb jrer voruordern vnd jres getrewen verdienens willen mit befundern gnaden geneigt sein; So begern wir an dein liebe mit fleis bietund, du wollest dem genannten Veiten von Eberszдорff schreiben Vnd bey jm verfügen, damit Er das obgemelt Slos mit aller Herlichait, gerichtten, zwingen, pennen, Rennten, nuzen, gültten vnd was darzu gehört, dem gepanntten Vlrichen von Starhemberg für jn selbst, vnd als trager seiner brüder vnd vetter zu lehen verleibe vnd damit nicht verziehe, noch einicherlei sewmnus erzeige, daran tut vns dein liebe sunder danknemb gefallen mit gnaden vnd fruntlichem willen gegen derselben deiner liebe zu erkennen. Geben zu Wienn, an sand Matheus abent, Anno etc. LXXXI.

An Markgraf Albrecht zu Brandenburg etc.

Nach einer im K. K. Geh. Hof- und Hand-Archive zu Wien befindlichen Copie.

2086. Die Kurfürstin Margareth verzichtet unter dem Beitritte ihres Gemahles auf alle väterlichen Lände und Leute und alles väterliche und mütterliche Vermögen (1486?).

Von gottes gnaden Wir Marggaretha, geboren von Sachsen, Doringen vnd Meyssen, der Hochgebornen fursten vnd Furstyn, Herrn Wilhelms, weylant Hertzogen zu Sachsen, lantgrauen in doringen vnd Marggrauen zu Meyssen, vnser liben heren vatters vnd frowen Annan von Hungern, Beheimen, geboren von Osterreich, Hertzogin zu Sachsen etc. seiner liben Gemaheln vnser liben frowen muter loblicher vnd seliger gedechtnus Eeliche Tochter, vnd des hochgebornen fursten herren Johanfen, Marggrauen zu Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Churfursten, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd Wenden Hertzogen, Burggrauen zu Nuremberg vnd fursten zu Rugen Eeliche Gemahel, Bekennen vnd thun kunt offintlichen mit diszem brieue für vns vnd alle vnser Erben vnd nachkomen. Alz der vorgenant vnser liber her vnd Vater seliger vnd loblicher gedechtnus vns dem obgenanten vnser liben

herren vnd Gemahel verheyrat vnd zu der heiligen Ee nach Ordnung vnd auf-  
 fatzung der hiligen Cristenlichen kirchen gegeben vnd zu heyrat gut Czwentzig Tau-  
 sent guldin Rinisch versprochen vnd verscriben, laut der briue allenthalben daruber  
 gemacht vnd aufzgangen, welche Czwentzig Taufent gulden Rinisch dem genanth  
 vnserm liben herren vnd Gemahel bey leben vnser liben herren vaters seliger von vn-  
 serntwegen nicht aufgericht, Sondern durch die hochgebornen Fursten, herren Fridri-  
 chen, des heyligen Romischen Reichs Ertz-Marschalk, Churfursten, herren Albrechten  
 vnd herrn Johannsen, gebrudere vnd vettern, hertzogen zu Sachsen, lantgrauen in  
 doringen vnd Marggrauen zu Meyssen, vnser libe herren vnd vettern, als rechten natur-  
 lichen Erben des obgenanten vnser liben herren vnd vaters seliger land vnd lute, dem  
 obgenanten vnserm liben herren vnd Gemahel an gutem Reinischem gold auff hut Datum  
 vergenuget ist, doran dem genanten vnserm herren Gemahel vnd vns wol genugt, Also haben  
 wir vns gegen demselben vnsern liben herrn vnd vettern vnd allen iren Erben vnd nach-  
 komen des namens von Sachsen, Meyssen vnd doringen vertzigen, geewffert vnd vertzigt  
 gethan, Verzeihen vnd Euffern vns auch willentlichen in Craft dits Briefs mit willen, gunft,  
 verhencknuß vnd vobort des obgenanten vnser liben herren vnd Gemahels aller vnd iglicher  
 Land, leut, herrschaft, Slosz, Stet, Merckt, dorffer vnd jr zugehorunge, die der vorgeant  
 vnser liber herr vnd vater seliger hinder sich verlassen vnd nach abgang seiner lib auff die  
 obgenannten vnser lib herren vnd vettern vererbet hat, vnd gemeiniglich alles vnd iglichs  
 vnser vaterlichen vnd Mutterlichen Erbs Erbteils, angefells vnd gerechtigkeit, es sey an  
 geraid oder anders, Wie das namen hat oder gehalten mag, nichts ausgellossen, Geheysen  
 vnd globen auch bey vnsern furstlichen wurden vnd trewen an eynes rechten eydes statt,  
 Das wir noch vnser erben oder nachkomen noch nymandes von vnsern wegen da entgegen  
 hynfur kein ansprach oder fordrunge haben oder thun noch thun lassen sollen noch wollen  
 weder wenig noch vil mit Geistlichen noch werntlichen Gerichten oder on gericht in kein  
 weg noch in keinerley weisz, wie man das erdencken mag, Dieweile des namens von  
 Sachsen, Doringen vnd Meyssen ymands lebt als vorberurt ist, Doch aufzgellossen vnd vns  
 vorbehalten ob wir erlebten, das kein Erb der Furstenthum Sachsen, Doringen vnd Mey-  
 ssen am leben were vnd vns dadurch besserung vnser heyratguts Nach laut vnser Heyrat  
 teidigung Vnd von Erbewegen geburen solt, Das wir der hirmit onuerzihen sondern em-  
 pfehlig sein wolten ongeuerlich. Des alles zu warer vrkund Vnd das difze sachen von vns  
 vnsern Erben vnd nachkomen stet vnd vnuerruckt bleyben sollen, Haben wir disen briue  
 mit vnserm eigenen hir an gehangen insigel vnd zu merer beueftung vnd bestettigung diser  
 sachen mit des Hochgebornen fursten, Herren Johannsen, Marggrauen zu Brandem-  
 burg, Churfursten etc. Vnser liben herrn vnd Gemahels Insigel versigelt geben. So  
 bekenen wir vorgeanter Marggraf Johans, Churfurst, das dysze obgemelt vertzigt  
 mit Vnserm guten Willen, Wissen, vollwort vnd verhencknuß zugegangen vnd gescheen ist,  
 Vnd versprechen bey vnsern furstlichen wurden vnd trewen dowider nit zu sein noch zu  
 thund weder durch vns selbs noch dorch ymands von vnsern wegen, weder heymlich noch

offentlich, mit Gerichten noch on Gericht durch keyne sachen noch ja keynerley weiß wie das ymands erdencken oder vornehmen mag, allerley argelift vnd geuerde hirju aufzgeloffen, vnd haben des zu mehrer sicherheit vnser eigen Insigel mit Rechter Willen an ditzzen brieue zu der obgenanten vnser liben Gemahel Insigel thun hencken. Datum vt supra.

Aus dem Kurfürst. Lehn-Copialbuche Nr. VI, fol. 6.

2087. Markgraf Johann forbert den Rath der Stadt Lüneburg auf, seinem Untertan Hans Wolter folgen zu lassen, was demselben von Rechts wegen zukommt, am 28. Jan. 1482.

Johanns, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Vnnsern gunstlichen grus zuvor. Ersamen vnd weisen, lieben besundern! An vnns hat gelanget von wegen Hans Wolter, der vnns geborner vnderfalsz vnd vor Etlicher tzeit ja ewerm dienst gewest ist, das er von seiner habe vnd gut, so er bei euch zu Lunenborch gehabt, vnbillichen vnd vnerschult entsatzt vnd davon gewest sei. Demnach vnd wir vermercken, der gnant Hans Wolter sich erbewt, das wir seiner zu gutlichem handel vnd aller billichkeit, auch zu recht mechtig sein sollen, Begern wir von euch mit sunderm fleis gutlich geynende dy sachen also zu uerfugen, das dem gnanten Hans Wolter volgen mog, war tzu er recht hat vnd nicht vnrecht geschee, vnd dar jnen von vnns wegen gutwillen beweisen. Dann wo jm desz nicht widerfaren mocht tzu dem seinen komen vnd gleich vor vngleich gescheen, habt jr abzunehmen, das wir ja als den vnnsern vff solch sein gleich erbieten tzu seinem rechten vnd desz seinen wider tzu uerhelffen nicht nachlassen mogen. Das wollen wir gunstlich gern beschulden vnd begern des ewer antwort. Datum Coln an der Sprew, Am Mantag nach Conuersionis Pauli, Anno etc. LXXXII. Denn ersamen vnd weisen vnnsern lieben Besundern Borgermeistern vnd Ratmannen der Stat Lunenburch.

Aus dem Copialbuche des Kurf. Lehn-Archives Nr. I, fol. 137.

2088. Schreiben eines Unbekannten wegen des Friedens, welchen der Markgraf Johann mit dem Könige von Ungarn und Böhmen zu erhalten geneigt sei, vom 18. April 1482.

Vnns fruntlich dienst zuvor. Edler, gestrenger, gunstiger Herr vnd freund. Als wir zu Slaytz sein gewest vnd wider anheymlich gein furstewald komen, Hat ein bawr als wir bericht sein einen ewern brief an vns gelandt, des datum letare ist gewesen, genn